Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bärmeeinheiten entwickelt als Leuchtgas. Run hat aber in den letten zehn Jahren die Verwendung des Gafes für Rochzwecke und zum Betriebe von Motoren gang bedeutende Fortschritte gemacht. Es geht dies schon aus der Thatsache hervor, daß die schweizerischen Gasanstalten für Roch= und Motorzwecke mehr Gas abgeben als für Leuchtzwecke.

Neben Elektrizität, Acetylen und Leuchtgas könnte auch noch eine Versorgung mit Luftgas oder ähnlichem in Frage kommen und es hat diese Berforgung für kleinere Ortschaften auch etwelche Vorzüge; für eine größere Gemeinde wie Wetikon kann eine solche Anlage aber nicht in Diskuffion kommen; da würde der Redner unbedingt der Versorgung mit Leuchtgas den Vorzug geben.

Der Vortragende durchgeht alsdann verschiedene Einwürfe, die gegen das Leuchtgas ober Steinkohlengas erhoben werden und führt solche auf Vorurteile oder

veraltete Ansichten zurück.

So wird gesagt, das Gas sei giftig oder enthalte giftig wirkende Stoffe. Das Gas kann aber nur Schaden anrichten, wenn es ungehindert ausströmt. Die Statiftit beweist diesbezüglich, daß Unglücksfälle durch Einatmen von Kohlenoryd aus Defen, oder durch Berühren mit elektrischen Leitungen viel häufiger sind, als solche infolge Einatmens von Leuchtgas. Auch wird etwa gefagt, das Gas sei explosibel und seuergefährlich. Diese Ansicht ist ganz falsch. Das Gas an sich ist nicht brennbar und nicht explosiv, es kann solches nur werden, wenn es in einem bestimmten Verhältnis mit Luft gemischt ift. In offenem Raume steigt es aber sofort in die Sohe, da es viel leichter ist als Luft und in geschlossenem Raume merkt es unsere Nase schon, wenn erft ein Teil Gas auf 60,000 Teile Luft vorhanden ift, ein Verhältnis, das absolut unschädlich und ungefährlich ift. Brandfälle, verursacht durch Petrol, durch Kurzschluß elektrischer Leitungen 2c. find denn auch viel häufiger.

Auf veralteten Ansichten, denen durch die Fortschritte der Technik längst jeder Grund genommen wurde, beruht der Einwurf, die Verbrennungsprodutte des Gases könnten unangenehme Folgen haben und der andere, die Kosten für das Gas seien immer noch ziemlich hohe. Vermittelst verbesserter Brenner ist die Ausnützung des Gases längst eine viel beffere geworden und erzeugt man mit der Hälfte Gas das gleiche, ja das doppelte Lichtquantum wie früher. Aehnlich ist es bei der Verwendung des Gases für Kochzwecke und für Motoren; die Gasinduftrie hat im letten Jahrzehnt gang gewaltige Fortschritte gemacht, es geht dies schon daraus hervor, daß die alten Gaswerke alle vergrößert wurden, daß viele neue gebaut murden und daß der Gastonsum

ein ganz gewaltiger geworden ist. Das Leuchtgas hat eben den außerordentlichen Borzug, daß es fehr vielfältig verwendet werden tann, für Licht, für Wärme und für Kraft. Das Leuchtgas ist sehr leicht verteilbar, besser als flüssige oder seste Leucht= und Beigftoffe, es ift überall verwendbar, erzeugt feine Unreinigkeiten, gibt keinen Abfall, keine Rückstände 2c.; die Qualität kann überall behördlich kontrolliert werden und die Quantität wird durch amtlich geaichte Apparate gemeffen, alles ganz anders und beffer als bei Rohlen, Holz, Betrol 2c. --(Schluß folgt.)

Neue D.-R.-Patente in der Holzindustrie.

Mitgeteilt vom Internationalen Batentbureau von Beimann u. Co. in Oppeln.

(Ausfunft u. Rat in Patentsachen erh. die gesch. Abonn. d. Bt. gratis.)

Ein Berfahren zur Konfervierung von Holz ift dem Berliner Holzkomptoir in Berlin Schar-

lottenburg unter Nr. 117,263 patentiert worden. Um Holz mit einer beliebig zu bestimmenden Menge von Theeröl in allen Teilen tranken zu können, wird dasselbe mit einer Theerölemulfion, welche durch Einrühren einer Theerölseifenlösung in Wasser erhalten wird, im= prägniert.

Batent = Anmeldungen.

Maschine zur Herstellung trapezförmiger Leisten. S. Ragel, Raffel. - Bertzeug zum Bohren tonischer Löcher. Mathias Josef Heil, Trier.

Batent=Erteilungen.

Sägeangel. R. Mesenhöller, Remscheid=Hasten. — Schutvorrichtung für Abrichthobelmaschinen. A. Zilch, Offenbach a. M. — Schlittenlagerung für Holzbearbeitungsmaschinen. 3. S. Dram, Cleveland.

Bebrauchsmuster=Eintragungen.

Fuchsschwanzsägengriff mit längsgefasertem Handgriff und Bruchversteifung am Rücken durch quer bazu gefaserte Holzeinlage. Brandenburger Wierthe, Rem= Poliertes Holz mit Kerbschnitt-Borzeichnungen, deren erhabene Umriffe aus einer fest haftenden und erhärtenden Masse aus Bronzepulver und Rlebestoff bestehen. Deutsche Runftholz - Werte Wenklau & Selter, Leipzig=Gohlis.

Verschiedenes.

Der Katalog der Basler Gewerbeausstellung verspricht ein Wertchen von durchaus eigenartigem Charatter zu werden. Die Textbeigaben find Schilderungen und Auffate aus berufenen Febern. Die Redaktion des Textteiles hat Dr. Traugott Geering übernommen. Die künstlerische Ausschmückung wird einheitlich durchgeführt und besteht außer ganzseitigen Ilustrationen aus Originalvignetten und Kopfleiften nach Entwürfen des Malers Alb. Bagen. Der Umschlag zeigt in fraf-tiger Bildwirkung eine Baslerin am Seidenwebstuhl, nach einem Entwurf von B. Mangold. Der Inferatenteil wird vom Text getrennt gehalten, aber gleichfalls einheitlich angeordnet. Beigegeben werden dem Buche denn ein solches ist der Katalog — Fahrpläne und Kärtchen. Der Preis wird trot der reichen Ausstattung nur 1 Fr. betragen.

Bundesbauten. Bu einem Gebäude für die eidgen. Landestopographie find die Plane auf Grund des vom Militärdepartement aufgestellten Lokalitätenprogrammes ausgearbeitet worden. In nächster Zeit soll die Wahl eines Bauplates erfolgen, woraufhin den Räten die Botschaft für diese Baute unterbreitet werden

3m nämlichen Stadium befinden fich die Vorarbeiten für den Bau eines neuen Münggebäudes; der Bundeerat hofft, demnächst eine Borlage machen zu

Bur Erlangung von Projekten für ein Gebäude der Alkoholverwaltung wurde am 19. Februar 1900 ein Wettbewerb unter den schweizerischen und in der Schweiz niedergelaffenen Architekten eröffnet. Es langten nicht weniger als 60 Projekte ein, von denen vier mit Preisen bedacht wurden. Mit der Ausarbeitung eines definitiven Projettes murde herr E. hunerwadel, Architett in Bern, welcher einen dritten Preis erhielt, betraut. Das Bauprojekt samt Kostenberechnung war Ende Dt= tober 1900 fertig ausgearbeitet, es mußte aber auf Wunsch der ständigen Alkoholkommission behufs Rostenreduktion einer Neubearbeitung unterworfen werden, infolge dessen die Vorlage erst im laufenden Jahre er= folgen tann.

Bauwesen in Bern. Beim neuen Amtshause, welches der Staat Bern durch seinen Kantonsbaumeister aussühren ließ, blieben die Gesamtkosten um ca. 90,000 Franken unter dem bewilligten Kredite, ein Gegenstückzu den bei stadtbernischen Bauten vorgekommenen bestannten Kreditüberschreitungen.

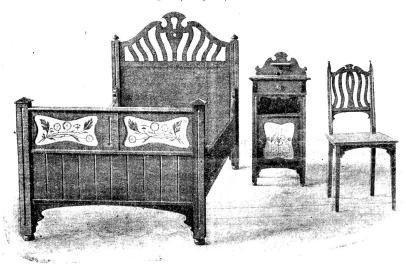
Bauwesen in Basel. Die Regierung von Baselstadt hat, laut Bericht des eidg. Oberbauinspektorates, wegen der ungeheuren Steigerung der Landpreise von der Erstellung einer Hafen anlage im St. Johannquartier definitiv abgesehen und ein neues Projekt über die Erstellung einer solchen Anlage auf elsässischem Gebiet, am linken User des bestehenden Kanals, aufstellen lassen. Die schweizerische Gesandtschaft in Berlin ist angewiesen worden, die Reichsregierung hierüber in Kenntnis zu sehen und sie um ihre Ansichtsäußerung zu ersuchen.

— Die Korrektion der Freienstraße hat auch im letten Jahre wieder bedeutende Fortschritte gemacht

Wir finden da einen Glasschrank mit Wandverkleidung in Mosaik, drei Rahmenmuster, ein Tischchen, einen Mosaikrahmen mit Vild, eine Schatulle mit Kastaniens blättern, eine dito mit Rosen, ein Papeterietästchen mit Edelweiß, zwei PatentsSchmuckfästchen und zwei Photosgraphietästchen. Die kunstvoll gearbeiteten Gegenstände können hier mit mehr Muße besichtigt und gewürdigt werden, als es diesen Winter gelegentlich der Ausstellung in einem Schausenster der Fall war. Hossellung in einem Schausenster auch der Fremdenwelt zugänglich gemacht. Ein paar Verkaufsstellen an guter Lage würden sich gewiß lohnen.

Neue Firmen in der Holzindustrie. Gottfried Käser in Madistryl und Ernst Schaffer in Ostermundingen haben unter der Firma Käser & Schaffer, mech. Holzbrechslerei in Rohrbach eine Kolletivgesellsichaft eingegangen, welche am 15. März 1901 beginnt. Ratur des Geschäftes: Mech. Holzbrechslerei. Geschäftes

Mufterzeichnung.



Bettstelle, ausgeführt in den Lehrwerkstätten der Stadt Bern.

und dürfte bald vollendet sein. An der unteren Freienstraße gegenüber der Post präsentiert sich ein hübsch umgebautes Haus mit neuer Fassade. Das neue Hotel Central geht seiner Vollendung entgegen; daneben erhebt sich ein großes Geschäftshaus, das ebenso wie das neue Hotel in den untern Käumen Ladenlokalitäten enthält. Neu bezogen wurde in letzter Zeit das große geräumige Gebäude an der Ecke der Freienstraße und Bäumleinsasse, desgleichen zwei an diesen Bau sich anschließende vierstöckige Geschäftshäuser; auch auf der gegenübersliegenden Seite wurden zwei Neubauten sertig erstellt und bezogen. Vollständig durchgesührt ist die Korrektion nun auf der rechten Seite von der Küdengasse dis zur Psluggasse und von der Bäumleingasse dis zur Psluggasse und von der Bäumleingasse der Durchsührung der Korrektion ein wirklich großstädtisches Aussehen, alle Neubauten enthalten sehr schöne und geräumige Verstaußlokale, die von der Geschäftswelt insolge der günstigen Lage ganz besonders begehrt sind.

Holzmosaiksabrik Zollikon. In der permanenten Ausstellung des Gewerbemuseums Zürich sind neu ausgestellt und werden zur Besichtigung empsohlen: Eine Kollektion Gegenstände mit HolzmosaiksEinlagen von der HolzmosaiksGesellschaft Zollikon, Zollikerstraße 302

lokal in der Mühle im Dorf Rohrbach.

— Arnold Spychiger in Langenthal und August Spychiger in Nidau haben unter der Firma Gebr. Spychiger in Nidau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März begonnen hat. Natur des Geschäftes: Holzhandel und Imprägnieranstalt. Gesichäftslokal in Nidau.

Zum Direktor der Gornergratbahn wurde gewählt Herr Theophil Ammann von Derlikon, in Zürich. Für diesen Posten hatten sich 20 Bewerber angemeldet.

Zum Oberingenieur der Bundesbahnen hat die Generaldirektion derselben gewählt: Hrn. E. Bogt, Oberingenieur der Schweizer. Centralbahn.

Die Drahtseilbahn Lugano San Salvatore hat im letzten Jahre einen Reingewinn von 47,335 F. zu verszeichnen, was die Verteilung einer Dividende von $5\,^{\rm 0}/_{\rm 0}$ erlaubt.

Bahnprojekt Glovelier-Undervelier. In Glovelier hat sich unter dem Vorsitze von Nationalrat Boéchat ein Anitiativkomite sür die Erskellung einer 4 km langen Bahnlinie Glovelier - Undervelier im Kostenvoranschlag von 450,000 Fr. gebildet.

Bom Bodensee. Die Firma Maggi in Kemptthal sieht sich infolge starker Bermehrung ihres Absayes in

Desterreich-Ungarn genötigt, ihr Etablissement in Bregenz bedeutend zu erweitern; die Firma hat zu diesem Zwecke eine bestehende Fabrikanlage nebst einem größeren Land= tompler in der Nähe des Bahnhofes täuflich erworben.

Kernphotographie. Der Berner Korrespondent der "Revue" meldet: "Die Gelehrten suchen seit langem nach einem Mittel, um auf große Entfernungen zu photographieren und auf die empfindliche Platte Einzelheiten zu fixieren, welche man einzig mittelst starker Fernrohre eruieren kann. Es scheint, daß dieses Mittel heute ent= beckt ift, und daß fr. Bautier in Grandfon als der Erfinder bezeichnet werden muß. Gin Modell des neuen Apparates ist durch den Generalstab geprüft worden und man scheint dort viel davon zu halten. Details sind noch nicht bekannt; man weiß nur, daß der Haupt= teil des Apparates aus einem 3 m langen Rohr besteht. Die erzielten Resultate sollen verwunderlich sein; die Thatsache, daß man von Iferten aus eine äußerst flare Aufnahme des Santis bewerkftelligen konnte, auf der kleine einzelne Partien des Gebirgsftocks unterschieden werden, zeugt vom Wert der neuen Erfindung, die namentlich auch militärisch große Dienste leisten dürfte.

Aus der Praxis — Lür die Praxis. Fragen.

NB. Perkaufs-, Causch- und Arbeitsgesuche werder unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

Belche Fabrit oder welches Engrosgeschäft liefert billig an soliben Ladenbesiger mit Hausshaltungsartifeln, auf dem Lande, speziell Emailgeschirr und andere Waren? Ausstrierer Preiskatalog erbeten unter Nr. 1011 durch die Expedition.

1012. Wo bezieht m breit, für Wertzeichnungen? Wo bezieht man gutes Papier in Rollen, bis 1,50 m

1013. Wer liefert in der Schweiz verglaftes Glas?

1014. Ber fabrigiert in tadellofer Ausführung Clofetfpültaften in Sol3, mit Bleiblech, Zintblech und verzinntem Rupferblech ausgeschlagen? Garnituren bazu würden geliefert.
1015. Wer ware Lieferant von schönem ungarischem Sichen

Wer hatte 3 Stud alte eiferne Guflager, mit ober ohne Schalen, für 45 mm Bohrung, leichtere Mobelle Fußlager, zu billigem Breis gegen bar abzugeben? Offerten an die Exped. unter Nr. 1016. 1017. Wer liefert reinen Quarzsand, wie solcher in Glashütten

Bermendung findet ?

1018. Ber liefert Säge-Seitengatter mit 1 Blatt?
1019. Bir benötigen schöne, durre Erlenbretter. Zu welch' äußerstem Preise können solche geliefert werden? Mühlethaler u. Ott,

1020. Wer liefert die eisernen Beschläggarnituren zu zwei-plätigen Schultischen, St. Galler System? 1021. Welche Firmen übernehmen die Anfertigung, unter Garantie für Halbarkeit, von Cementtrögen, zum Bleichen mit Chlor in ftarter Löfung?

1022. Wer liefert Blechflaschen ohne Deckel?

1023. Wer gibt ein Depot ab in Krallentäfer, in größere Ort-

1024. Beiche Gerberei liefert größere Quantitäten ichones Lohmehl? Ber liefert Lohmehl-Briquettes?

Antworten.

Auf Frage 933. Transmiffionswellen halt ftets in verschiedenen Dimenfionen auf Lager und liefert zu billigften Breifen Frit Marti, Winterthur.

Auf Frage 933. Für Ihren Bedarf tann ich Ihnen die Firma Wanner u. Gie. in Horgen nur bestens empfehlen, F. Meißner, Zürich, Auf Frage 942. Berlangen Sie nähere Austunft von Frih

Marti, Winterthur.

Auf Frage 947. Benden Sie fich an Frig Marti, Winterthur, der solche Anlagen erstellt und Ihnen gerne mit jeder gewünschten

Austunft an die Sand geht. Auf Frage 960. Die Maschinenwerfe München-Sendling A. G.

Auf Frage 960. Die Maschinenwerte München-Sendling A. G. liefern vollständig neutonstrierte Horizontals, wie auch Bollgatter träftigster Bauart und in gediegener Ausssührung. Vertretung und Musterlager: A. Borner, Jürich I, Löwenstraße 66.
Auf Frage 969. Die Maschinenwerte München-Sendling A. G. sertigen eine kombinierte Abrichts und Dickehobelmaschine, zum Kehlen eingerichtet, neuester Konstruktion. Vertretung und Musterlager: A. Borner, Zürich I, Löwenstraße 66.

Auf Frage 971. Bauhofer-Ineichen, Olten, liefert Chlinder-

bälge für Feldschmieden. Auf Frage 972. Fr. Baumfeld, Basel, Sternengasse 33, liefert alle Arten bon holzsigen. Auf Frage 973. Wenden Sie fich an F. Rohr, holzhandlung,

Erlenbach (Simmenthal).

Auf Frage 973. Wir find gerne bereit, mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Schmid u. Schellenberg, Zollison-Zürich. Auf Frage 973. Wenden Sie sich an Joh. Rinert, Sägerei, Zell (Luzern), welcher mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten wünscht.

Auf Frage 973. Müller u. Co., Baugeschäft und Chaletfabrit in Steffisburg wünschen mit Fragefteller in Unterhandlung gu treten.

in Steptisdurg wünichen mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Auf Frage 973. Bretterwaren, nach Liste zugeschnitten, liesert billigst G. Schauselberger, Hobelwerk, Steg (Zürich).
Auf Frage 974. Die Anlage eines Abfallrohrs in der Fläche der Straßenkassach ist eine schwierige Sache, sowohl in Bezug auf die Fassach siehen dem Werdecken des Rohrs. Es ist die Regel, daß man Abfallrohre möglichst freischwebend und neuestens sogar mit abstehenden Schelen befestigt, weil die böse Kalamität des Minnens, besonders dei Thauwetter, dem Mauerwert oft empfindlichen Schaden zusüch den man in manchen Sällen nicht einmal wehr auf Schaden zufügt, den man in manchen Fällen nicht einmal mehr gut machen kann. Ich kenne solche, wo ber Hausschwamm baburch ent-ftanden ift, und das ist gewiß schlimm genug! Wenn irgend möglich, wäre das Rohr außen herunterzuführen und um Symmetrie zu erreichen, vielleicht zwischen dem Nachbarpfeiler ein Bendant anzulegen; die Architettur der Fassade wird dies Hismittel unter Umständen erlauben. Das Rohr ins Mauerwerf einlassen und dann wieder vererlauben. Das Rohr ins Mauerwerf einlassen und dann wieder verwutzen, sollte unter keinen Umständen gewagt werden. Jolieren ist allerdings nicht schwer und schließlich auch der Frost bis zu gewissen Graden abzuhalten, aber man wird das Feld in der Fassade dennoch immer sehen. Sollte es denn gar nicht gehen, wie oben gemeint, so könnte man einen 25 cm tiesen Schlig aushauen, das Rohr frei nach hinten in Schellen hängen und nach vorn auf Drahtgestecht Verputz auftragen; in Abständen von 2—3 Meter müßte man eine Oeffnung lassen zur ebentuellen Inspizierung des Rohres im Notsalle und Hernausnahme desselben. Die Oeffnung könnte dann in Form eines die Fassade verzierenden Ornamentes geschlossen werden.

Auf Frage 979. Wenden Sie fic an J. u. A. Meier, elettro-technisches Geschäft, Rorschach, betreffend Lieferung von Blatin- und Rheotandraht.

Auf Frage 979. Wenden Sie fich an David Bollier, Spezial-geschäft elektrotechnischer Fournituren, Horgen. Auf Frage 979. Wir bitten Sie, sich gest. mit uns in Ber-

bindung fegen zu wollen. Pfifter, Stoedlin u. Cie., Bafel.

Auf Frage 981. Metallftempel jum Unfertigen bon Firmen und Ctiquetten, ebenfo gestanzte und geprägte, fertige Metall-Stiquetten fabrizieren Daubenmeher u. Meher, Gravier- und Bräge-Anstalt, Zürich I.

Auf Frage 981. Ich fann Ihnen die Firma Huguenin frères in Locle, Graveurs, bestens empfehlen. Diese Firma fabriziert aus-

in Sett, Metaliftempel zum Drucken von Münzen, Medaillen, Sti-quetten 2c. F. Meißner, Ingr., Jürich. Auf Frage **981.** Aylographie Hämmig, Jürich-Wiedison, Bir-mensdorferstraße 224, Tramstation "Wismer". Telephon 384. Gegr.

Auf Frage 982. Gine Quargfandgrube ift eigentlich eine Goldgrube, denn schon eine gewöhnliche Candgrube ift heutigentags wert-voll. lleber die industrielle Berwertung ließen sich ganze Bücher schreiben, denn die Kieselsaure des Quarzes wird in weitverzweigten Industrien viel gebraucht. Allbefannt ift 3. B. die Feuerfestigfeit der Leieselfäure; die absolute Wetterbeständigfeit und weitere vorzügliche Sigenschaften haben vor noch nicht langer Zeit einem hervorragenden Spenifter das Experiment mit ihr gelingen lassen, die allerseinsten Könntlichen hie allerseinsten Könntlichen hie füllstigmachung derselben zu spinnen, Fäden von so außerordentlicher Feinheit, daß ein gewöhnlicher Rähfaden im Verzgleich zu denselben sich der dem derhält, wie ein Schistkau. Man fönnte das als Humbug betrachten, wenn es nicht erwiesen und darüber in wissenschaftlichen Kursen verhandelt worden wäre. Aus diesen Errungenschaften der neuesten Chemie dürfte ein noch ungeahntes Feld sich für die Verwertung von Quarz erschließen und es ist nur eine Frage ber Beit, auf welche Art fie am beften und rationellften bor gridge der Zeit, (iit) welche Art sie am besten inn kandneuften dot sich gehen kann. Aber auch für einfachere Zwecke darf Kiefelsäure auf Zufunft rechnen; dis dato ist sie 3. B. im Bauwesen nur ganz nebensächlich behandelt, eigentlich vernachläffigt worden, das wird aber anders kommen. So hat erst jüngst ein jüdischer Spekulant im Rheinland zwei Bauernhöse angekauft, deren Untergrund ganz aus Quarzsand besteht, und Glas will er so wenig daraus machen, wie die Dekonomie zut darekthen betreiten

die Defonomie auf benfelben betreiben. Auf Frage 982. Ergiebige, an einer Bahnstation gelegene Duarzsandgruben können durch Errichtung einer Kalk-Sandsteinsabrit in der denkbar lohnendsten Weise ausgebeutet werden. Die große Härte und schöne gleichmäßige Form der mit Fettkalt und scharfem Sant unter Einwirkung von Dampf bergestellten Kalk-Sandsteine, auch "Hartsteine" genannt, machen diese neue, aber schon vielsach unter einwirkung kon der biese neue, aber schon vielsach unter eine eine kalk-Sandsteine, mit großem Erfolg eingeführte Baumaterial fehr begehrt und dankbar. Die herstellungstoften solcher Steine im Backsteinformat betragen